

Verband der Mitarbeiter an der Dualen Hochschule

Prof. Dr. Martin Plümicke DHBW Stuttgart – Campus Horb Florianstraße 15 72160 Horb
Prof. Dr. Christopher Paul DHBW Mannheim Coblitzallee 1-9 68163 Mannheim

Newsletter 1/2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zukünftig möchten wir Sie kurz und bündig in unregelmäßigen Abständen über Themen informieren, die wir als VMDH vorantreiben und aus unserer Sicht für alle Mitarbeitenden von großer Bedeutung sind. In unserem ersten Newsletter geht es um die Wahl unseres neuen Präsidenten und die politischen Vorgänge rund um die Gewährung von unbefristeten W3-Stellen.

Präsidentenwahl:

Der VMDH-Vorstand gratuliert Herrn Prof. Arnold van Zyl ganz herzlich zu seiner Wahl. Für sein Amt wünschen wir ihm alles Gute und möchten ihm eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen anbieten.

In den nächsten Wochen werden wir das Gespräch mit Herrn Prof. van Zyl suchen und mit ihm über eine stärkere Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an der Weiterentwicklung der Hochschule diskutieren. Dabei möchten wir u.a. folgende Punkte ansprechen:

- Stärkung der akademischen Selbstverwaltung (bspw. über die Einführung echter Fakultäten oder wie eine gelebte Freiheit von Forschung und Lehre aussehen kann),
- Stärkung der Standorte (bspw. über eine ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen zentralen und dezentralen Einheiten),
- Konsolidierung vor Wachstum (bspw. über die Erhöhung der Hauptamtlerquote, Reduzierung von Berichtspflichten und der Entbürokratisierung im Evaluationswesen) sowie
- Sicherstellung von Transparenz der Entscheidungsgremien und -gründe

Wir werden über die Ergebnisse berichten.

W3-Stellen:

Bei der Errichtung der DHBW im Jahre 2009 wurde uns versprochen, dass wir bei der Besoldung bis 2018 den Hochschulen für angewandte Wissenschaften gleichgestellt werden sollen. Dazu gehört auch die Einführung von unbefristeten W3-Stellen. Nachdem der VMDH erfahren hat, dass an der DHBW die unbefristeten W3-Stellen ausschließlich für den Masterbereich verwendet werden sollen, haben wir uns über den Beamtenbund und der Politik erfolgreich dafür eingesetzt, dass es nicht zu einer Besserstellung des Masters zu Lasten der Bachelor-Ausbildung und Etablierung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Martin Plümicke



Prof. Dr. Christopher Paul